

Gottfried Semper 1803-1879

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **18 (2003)**

Heft 4: **Bulletin**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-727022>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gottfried Semper 1803–1879

*Architektur und Wissenschaft
Ausstellung im Museum für Gestaltung
Zürich*

1. November 2003 bis 25. Januar 2004

Der 200. Geburtstag des berühmten Architekten ist Anlass, ihn mit einer grossen Retrospektive zu würdigen. Die in Zusammenarbeit mit dem Institut für Gestaltung der ETH Zürich und dem Architekturmuseum der TU München konzipierte Ausstellung wird in Zürich in einer veränderten und teilweise ergänzten Form gezeigt.

Die Ausstellung gibt anhand von Zeichnungen, historischen Fotografien, Modellen, Blättern aus der Studiensammlung des Architekten, Schriften und Dokumenten von rund 60 internationalen Leihgebern einen umfassenden Überblick über das Werk, das Semper in seinem stationenreichen Leben in Paris, Dresden, London, Zürich und Wien schuf. Dazu gehören die «Semperoper» und die Gemäldegalerie in Dresden, das «griechische» Stadthaus in Winterthur, das Kaiserforum in Wien sowie das Hauptgebäude der ETH in Zürich, das bis heute das Stadtbild prägt.

Viele der in der Ausstellung gezeigten, nachgebauten Architekturmodelle wurden durch Burkhalter Sumi Architekten



Operngebäude in Dresden

Zürich, den Ausstellungsarchitekten, im Modellbau betreut.

Die Ausstellung ist mit einem reichhaltigen Begleitprogramm ausgestattet, mit Führungen, Besichtigungen und Vorträgen. Die Begleitpublikation mit 15 Aufsätzen von Semper-Spezialisten sowie einem Katalog des Gesamtwerks erschien im Verlag gta Zürich / Prestel München (Fr. 56.–).

www.museum-gestaltung.ch

Waschschiff Treichler,
bis 1872 am Zürcher Limmat-
quai verankert.

